

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1992-1993)
Heft: 44

Rubrik: CH-Frauenszene

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Autonome Frauenzentrum Zürich (AFZ) ist pleite. Die städtischen Sparmassnahmen wirken sich auch auf die subventionierten Betriebe aus. Zugleich erhöht die Vermieterin des Hauses, die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich, die Miete.

Von Claudia Renggli und Béatrice Breitschmid

Die Künstlerin Sophie Taeuber-Arp (geb. 1889) gehörte zu den wegweisenden Malerinnen des 20. Jahrhunderts. Sie zierte als erste Frau die nächste sFr. 50.- Note, die im Herbst 1995 herauskommen wird. Wenn Du uns schon jetzt sFr. 50.- mit dem Vermerk Sophie Taeuber-Arp einzahilst, bekommst Du nach Erscheinen eine neue Banknote zurück. In der Zwischenzeit arbeitet das Autonome Frauenzentrum Zürich mit Deinem zinslosen Darlehen. Vor drei Jahren kriegte das autonome Frauenzentrum eine städtische Subvention von 116 000.- pro Jahr. Es steht noch nicht einmal in den Sternen, ob und wieviel wir die nächsten drei Jahre bekommen werden. Jetzt versuchen wir mit verschiedenen Aktionen, die akute Finanzkrise zu überwinden.

Bereits im März haben wir unser Subventionsgesuch beim Sozialamt eingereicht. Die Berechnungsgrundlage von 1989 ist längst überholt und reicht nicht aus, unsere laufenden Kosten zu decken. So wurden vor drei Jahren vier Stellen beantragt, damit die Dienstleistungen der Frauen in den Arbeitsgruppen entlohnt werden könnten (Infra, Bibliothek, Hausverwaltung, Pudding-Palace). Be-willigt wurden nur 1,5 Stellen. Mit dem neuen Gesuch zeigten wir auf, wieviel freiwillige, unbezahlte Arbeit von den Frauen geleistet wird. Die Forderung nach mehr bezahlten Stellen wurde aber beim Sozialamt nicht berücksichtigt. Es bleibt bei der bezahlten Arbeit für die Hausverwaltung.

Nur noch für die Miete schaffen

Seit gut einem Jahr hat das AFZ zwei Mietzinserhöhungen erhalten, zwei weitere sind angekündigt. Das heisst, dass wir im Vergleich zu 1989 demnächst den doppelten Mietzins bezahlen müssten. Wir akzeptierten diesen Entscheid nicht und legten Rekurs ein. Bei der Schllichtungsverhandlung kamen wir mit der Liegenschaftsverwaltung zu keiner Einigung. Der Mietzins bleibt vorläufig unverändert. Anfang Oktober erhielten wir die Mitteilung, dass die Liegenschaftsverwaltung ihr Begehr vor dem Mietgericht bringt.

Money ... money ... money ...

Wir planen ein Gala-Diner mit Spielcasino. Auch einen Winter-Scrabble-Sonntag mit Kaffee und Kuchen könnten wir uns vorstellen. Ebenfalls im Winter könnten wir uns von Wahrsagerinnen aus der Hand lesen oder Tarotkarten legen lassen. Wenn die eine oder andere unter Euch lieber zu Hause bleiben möchte, kann sie auch da fürs Frauenzentrum spielen. Solltet ihr lieber alleine spielen, macht doch Lotto und überweist den Gewinn dem Autonomen Frauenzentrum. Der Pudding braucht dringend neue Tische und Stühle, im Keller bauen wir eine Dusche, der Bewegungsraum benötigt Mobiliar für Sitzungen, und eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit ist auch nicht umsonst. Ausserdem wollen wir kulturelle Veranstaltungen durchführen.

Frauenzentrum nicht gleich Spielhaus

Wir hoffen, dass das Frauenzentrum wieder vermehrt ein Ort von Diskussionen und Ideenentwicklung wird und nicht noch mehr zu einem Dienstleistungsbetrieb verkommt. In diesem Sinne würde es uns freuen, wenn Ihr möglichst zahlreich bei unseren Aktionen mitmacht und rege an den Diskussionen teilnehmt oder einfach mal wieder vorbeischaut. Die Aktionen werden in unserem Ver-sand und in der BOA angekündigt.

Claudia Renggli und Béatrice Breitschmid arbeiten im Betriebsbüro des autonomen Frauenzentrums. Mattengasse 27, 8005 Zürich.



Hochwertige Alltagsvelos

VELOFIX Birmensdorferstrasse 126 8003 Zürich
Telefon 01 / 463 13 03 Fax 01 / 461 16 88

ALTERNATIVE
BANK

Interessiert es Dich,

Wenn Du sicher sein willst, dass Dein Erspartes Frauenprojekte

ob Dein Geld

fördert, dann bring es zur Alternativen Bank ABS. Hier hast Du

Frauen diskriminiert?

die Möglichkeit, Dein Geld gezielt in Frauenprojekte zu investieren.

Bitte sendet mir
 Kontoeröffnungsantrag Informationsmaterial

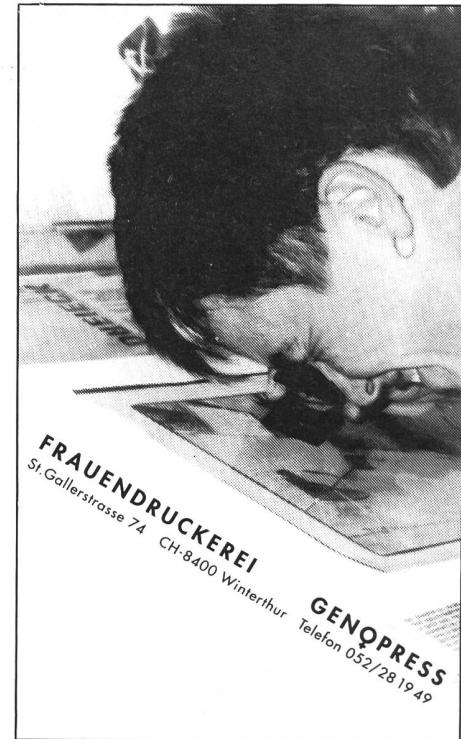
Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Talon senden an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17,
Postfach, 4601 Olten, oder Telefon 062/32 00 85.

FraZ



WIDERSPRUCH

Beiträge zur
sozialistischen Politik

23

Krise des Sozialen Armut - Sozialpolitik

EG, Wohlfahrtsstaat, Frauen; Krisenpolitik in den
30er Jahren; Sozialstaatskrisis, Garantiertes Min-
desteinkommen und Neuer Gesellschaftsvertrag;
Selbständige und Existenzrisiken;
Soziale Ungleichheit; Verteilungsgerechtigkeit;
Wohnungsnot; "Euthanasie"-Debatte; Biologi-
sche Psychiatrie

S. Schunter-Kleemann, H. Kleger, P. Niggli,
H. Zwicky, U. Ruckstuhl, G. Hischier, N. Scherr,
G. Enderle, P. Hug, Jürgmeier, M. Rufer

Diskussion

Drogenprohibition und Neue Weltordnung:
R. Strehle
Thesen zur anderen Drogenpolitik; SPS
Europapolitik, Staat, Demokratie: W. Schöni

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

12. Jg./Heft 23 - Juli 1992

Fr. 15.-

188 Seiten, Fr. 15.--
zu beziehen im Buchhandel oder bei
WIDERSPRUCH, Postfach, 8026 Zurich

DAZ habe ich
schon lange gesucht:
die unabhängige,
sozial und ökologisch
engagierte
und emanzipierte
Tageszeitung für das
Millionen-Zürich.
Ich bestelle sofort!



SCHNUPPER-ABO

Ich bin neugierig und will DAZ für
3 Wochen gratis.

START-ABO

Ich will's wissen und teste DAZ
während 3 Monaten für 30 Franken.

SPONTAN-ABO

Ich bin überzeugt und abonniere DAZ
für 160 Franken im Jahr.

GÖNNER-ABO

Ich liebe DAZ und gönne mir ihr langes Leben.
Mein Jahres-Abonnement ist mir 300 Franken wert.

MEINE ADRESSE:

Vorname

Name

Strasse

Ort

BITTE EINSENDEN AN:

DAZ, POSTFACH, 8021 ZÜRICH